

Zertifizierte Zusatzausbildung zum Topografischen Coach® ab Juli 2018

Ausbildungsleitung durch die beiden Begründerinnen des Modells:

Dr. Claudia Harss und Dr. Karin von Schumann

Was ist das Topografische Coaching und welchen Mehrwert liefert es?

Kernstück des Topografischen Coachings ist ein Metamodell, das es dem Coach erlaubt, sicher und klar herauszuarbeiten:

- an welcher topografischen Station seines Entwicklungsprozesses ein Klient gerade steht
- welche der bewährten Coachingtools an dieser Station passen, welche dagegen kontraindiziert sind
- welche spezifisch-topografischen Tools angezeigt und wirksam sind

Zentral ist im topographischen Coaching weniger die Frage »**wer**« der Klient/die Klientin ist und welche Defizite es zu beheben gilt, sondern »**wo**« genau er/sie sich aktuell auf der Entwicklungsreise mit ihren verschiedenen Stationen befindet. Damit rücken scheinbare Fehlanpassungen, unerfüllte Wünsche und unklare Ziele oder suboptimale Verhaltensweisen des Klienten in ein neues Licht: In den meisten Fällen handelt es sich um ganz normale und regelmäßig zu beobachtende Phänomene in einem natürlichen Entwicklungsprozess, hin zu mehr Realitätsanpassung.

Die topografische Perspektive wird im Coaching transparent gemacht und damit ein partnerschaftliches Arbeiten auf Augenhöhe sichergestellt. Die topografische Sichtweise einzunehmen stärkt die Selbstwirksamkeitserwartungen des Klienten – es stellt sich eine spürbare Entlastung ein. Dem Coach gibt sie Orientierung und sehr klare Richtlinien, um den Coachingprozess optimal zu strukturieren.

Wolfgang Looss bescheinigt dem Ansatz einen hohen praktischen Nutzen, auch und gerade für erfahrene Coaches. Im Geleitwort zum Buch der Autorinnen schreibt er: »*Schon beim ersten Aufnehmen dieser überschaubaren »konzeptionellen Landkarte« laufen reihenweise Assoziationen zu real erlebten Beratungsverläufen ab. Es entsteht im wahrsten Sinne des Wortes Einsicht...Phänomene können sortiert werden, schlagartig treten Orientierungsschübe auf, es geht mir ein Licht auf Mit dem topographischen Blick haben wir nun ein weiteres Denkmodell, dem eine sehr rasche Verbreitung zu wünschen ist.*«

(Auszug Geleitwort zum Titel: von Schumann, K. & Harss, C. 2018: Einführung in das topographische Coaching, Springer Essentials)

Welche Module beinhaltet die Ausbildung zum Topographischen Coach® ?

Bausteine der Fortbildung sind:

- Literaturstudium mit Reflexionsfragen
- Zweitägiges Präsenztraining
- Falldokumentation
- Workshop (eintägig) incl. Zertifizierung

Der Gesamtzeitaufwand inklusive Literaturstudium, Vorbereitungsarbeit und Falldokumentation sowie Präsenzphasen (incl. Zertifizierung) beträgt ca. 45 Std.

Modul 1 Selbststudium und Verständnischeck: Sie bekommen bei Anmeldung Literatur zugesendet, die Sie lesen. Als Verständnischeck senden wir Ihnen praxisorientierte Reflexionsfragen zu. Wer diese bis spätestens drei Wochen vor dem ersten Präsenztraining beantwortet, erhält ein individuelles schriftliches Feedback zur Beantwortung. Somit bringen alle Teilnehmenden ein vergleichbares Wissensniveau mit **(Zeitaufwand Modul 1: ca. 10 Std.)**

Modul 2 Vertieftes Verständnis des topographischen Modells im zweitägigen Präsenztraining: Sie treffen sich mit maximal 11 weiteren TeilnehmerInnen der Zertifizierung an einem Wochenende in München. Ausgewählte Inhalte des Trainings sind:

- Inputs und Übungen zu jeder Phase
- Einordnung und Zuordnung bekannter sowie Ihrer eigenen, bewährten Coaching Tools zu jeder Phase
- Erproben spezifischer Tools des topographischen Coachings mit Feedback
- Anwendung des Modells auf Organisationale- und Gruppenprozesse
- Flexibilitätsgymnastik im Alltag (rapid cycles)
- Topografisches Coaching im Umgang mit Veränderungen der Arbeitswelt

An beiden Tagen wird die emotionale Verankerung des Modells und seiner Phasen durch Selbsterfahrungsanteile (wo stehen Sie selbst gerade?) und Ausflüge in die Musik, Literatur und bildenden Kunst unterstützt.

Modul 3 Transfer in den Alltag: Sie dokumentieren einen Praxisfall, bei dem Sie diagnostisches Wissen und Beratungselemente des topographischen Coachings erproben und Ihre Erfahrungen in einer Präsentation zusammenfassen. **(Zeitaufwand Falldokumentation: ca. 10 Std.)**

Modul 4 Workshop (eintägig): Alle Teilnehmenden treffen sich ein weiteres Mal einen Tag zu einem Austausch und gegenseitiger kollegialer Beratung zu den Praxisfällen. Am Ende des Trainings erhalten Sie die Lizenz zur Verwendung eines evaluierten Diagnosetools für Ihre künftigen Klienten sowie die Bestätigung (Zertifikat) den geschützten Zusatztitel Topographischer Coach zu führen.

Anmeldung

Wer kann sich zum Topografischen Coach ausbilden lassen?

Mindestens zwei der im folgenden genannten Kriterien sollten Sie nachweislich erfüllen:

- Universitätsstudium der Psychologie oder Pädagogik oder Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung Personal, Psychologie (oder Vergleichbares)
- Coaching-Ausbildung
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Beratung

Anmeldung: Ab 1. März 2018 – 31. Juli 2018 unter contact@twist.de

Kosten: Bei einer formlosen Anmeldung erhalten Sie die Rechnung für die gesamte Ausbildung. Nach deren Überweisung werden die Unterlagen versendet und ein fester Platz in der Ausbildungsgruppe (maximal 12 Teilnehmer) reserviert. Bei Stornierung werden keine Kosten erstattet. Sie können aber ohne weitere Kosten zu einem späteren Termin an der Zertifizierung teilnehmen oder eine Ersatzperson benennen.

Bei Anmeldung bis zum 31. 3. 2018: 950,- EUR + MwSt.

Bei Anmeldung zwischen 1.4 und 31. 7. 2018: 1200,- EUR + MwSt.

Termine und Ort der Präsenztrainings:

Präsenztraining 1: Sa 20. Oktober 2018, 10.00 – 18.00 Uhr; So 21. Oktober 9.00 – 16.00 Uhr

Präsenztraining 2: Sa 19. Januar 2019, 9.00 – 18.00 Uhr

Twist Consulting Group, Siegfriedstr. 8, 80803 München (www.twist.de)